

Voller Erfolg der Boykottaktion im Industriegebiet

Ueberaus diszipliniertes Auftreten der NSDAP

⊗ Dortmund, 1. April. Im gesamten Industriebezirk setzte die Boykottbewegung pünktlich um 10 Uhr ein und wurde reibungslos durchgeführt. Ueberall fordern Plakate die Käufer auf, in jüdischen Geschäften ihre Einkäufe zu machen. Aus Witten wird gemeldet, daß sich vor einem großen jüdischen Lebensmittelgeschäft so große Ansammlungen bildeten, daß die Polizei einschreiten und die Straße freimachen mußte. In Hamm sind die jüdischen Geschäfte schon seit Mittwoch fast ausnahmslos geschlossen, lediglich das Schuhgeschäft Bata hat noch geöffnet, wird von Käufern aber kaum aufgesucht.

Der Dortmunder Polizeipräsident warnt in einer Bekanntmachung vor Personen, die sich den Anschein geben, der NSDAP anzugehören und versuchen, Angehörige der SA, SS oder des Stahlhelms unter falschen Darstellungen zu kraßbaren Handlungen anzustiften.

Im jüdischen Westfalen setzte die Abwehraktion ebenfalls pünktlich ein. In Siegen und Püden sind die Juden ihre Geschäfte freiwillig geschlossen, während in Hagen, Iserlohn, Gelvesberg und anderen kleineren Orten vor den Geschäftseingängen SA-Wachen aufgestellt wurden, die die Käufer aufklärten.

Die Kampforganisation der NSDAP tritt überall dort diszipliniert auf, daß die Gewähr für einen geordneten Ablauf der Abwehraktion besteht.

In Köln, Düsseldorf und Essen sieht man fast kein Haus eines jüdischen Arztes oder Rechtsanwalts, kaum ein jüdisches Geschäft das nicht durch riesige Lettern oder mit den üblichen Boykottplakaten als Haus eines Juden gekennzeichnet wäre.

In Wuppertal sind die beiden jüdischen Richter von ihren Amtsgeschäften entbunden und den Assessoren das Provisorium entzogen worden. Die in Wuppertal ansässigen jüdischen Rechtsanwälte und die auswärtigen werden je einen Vertreter beim Gericht stellen.

In Trier, Aachen und Koblenz bietet sich das gleiche Bild wie in Köln.

Kulturaktion. Sie sind aber auch eine bewußte Entstellung der tatsächlichen Vorgänge in Deutschland in den letzten Wochen.

Wir erklären auf das nachdrücklichste, daß das geschäftliche und persönliche Leben in Deutschland bis zum heutigen Tage keinerlei Einschränkung oder Erschwerung erlitten hat. Alle Meldungen über Gewaltaktionen gegen Einzelpersonen oder gegen einzelne Gruppen von Staatsbürgern sind frei erfunden. Das deutsche Volk, das in den letzten Wochen einen so großartigen Beweis seines nationalen Aufbauwillens gezeigt hat, denkt gar nicht daran, die große Aufgabe dieses wirtschaftlichen und kulturellen Erneuerungswerkes durch bewußte Störungen solcher Art zu unterbrechen.

Nicht nur die Kaufmannschaft, sondern alle Stände und Berufe, also die gesamte Volkseinheit, ist nur von dem glühenden Willen beseelt, auf schnellstem Wege zu einer sachlichen Arbeit zu gelangen, die es ermöglicht, mit Zähigkeit und äußerster Kräfteanstrengung wieder gesunde Verhältnisse im Lande zu schaffen.

Ungeheuerliche Verschleu

Die Säuberungs

⊗ Bochum, 1. April. In einer Verfügung an die Deputierten und Dienststellen wies der Staatskommissar für die Stadt Bochum, Dr. Piclum, darauf hin, daß er unter seinem Vorbehalt einen Ausschuß zur Untersuchung der Geschäftsführung der städtischen Verwaltung in den vergangenen Jahren eingesetzt habe. Gleichzeitig habe er Vorsorge getroffen, daß die als Ruhepfeiler des vergangenen Systems im Bereiche der Stadtverwaltung noch vorgefundenen als „Parteibeauftragte“ der Öffentlichkeit bekannten Personen mit